

## Erwachsenentaufe

Natürlich können auch ältere Kinder und Erwachsene getauft werden.

Bei Kinder ab 7 Jahren und bei Erwachsenen ist allerdings eine dem jeweiligen Alter angepasste Vorbereitung vorgesehen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Pfarrer und vereinbaren ein Vorgespräch.

## Die Feier der Taufe

Abholung am Eingang

Befragung der Eltern und Paten

Einzug und Lied

Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen

Gebet

Lesung (biblischer Text)

Lied

Homilie (Predigt)

(Lied)

Allerheiligen-Litanei und Fürbitten

Segnung des Taufwassers

Glaubensbekenntnis der Eltern und Paten

Taufgedächtnis der Gemeinde

Taufe

Salbung mit Chrisam

Übergabe des weißen Kleides

Übergabe der Taufkerze

Vater unser

Segen

Mariengruß (Lied)

## Kontakte

### Gemeinsames Pfarrbüro

Marktplatz 11

96148 Baunach

Tel.: 09544/6776

Geöffnet:

Mo.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mo. u. Mi.: 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Telefonisch erreichbar:

Mo.—Fr.: 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Mo.-Mi.: 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Do.: 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Pfarrbüro Reckendorf

Tel.: 09544/6716

Mo.+Di.: 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr

### Pfarrbüro Mürsbach

Tel.: 09533/8281

Do.+Fr.: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Pfarrbüro Lauter

Tel.: 09544/6781

Do.: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Im Notfall oder bei seelsorglichen Anliegen

Pfarrer Stefan Gessner

Tel.: 09533/98 277 44



# Taufe

Liebe Eltern,

zur Geburt Ihres Kindes gratulieren ich Ihnen im Namen unserer Gemeinde sehr herzlich!

Besonders freue ich mich, dass Sie sich für die Taufe Ihres Kindes interessieren.

Dieses Faltblatt soll eine erste Information sein für alle, die sich auf eine Taufe vorbereiten.

Es soll Ihnen einen Überblick verschaffen, was vor der Taufe zu bedenken und zu beachten ist. Gleichzeitig will dieses Faltblatt Ihnen aber auch erklären, was die Taufe bedeutet .

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich oder die Mitarbeiterinnen in den Pfarrbüros wenden.

Ihr Pfarrer

## Was ist und bewirkt die Taufe?

Gott sagt vorbehaltlos Ja zu Ihrem Kind—für immer.

Die Taufe ist der Anfang einer lebenslangen Beziehung zu Gott.

Durch die Taufe wird Ihr Kind in die Kirche aufgenommen.

Die Taufe erinnert an den Tod und die Auferstehung Jesu Christi und verbindet den Getauften unauflösbar mit ihm.

Die Taufe ist ein Fest der ganzen Pfarrei. Von daher sollte die Taufe in der Heimatpfarrei des Täuflings gefeiert werden. Ausnahmen sind nach Rücksprache mit dem zuständigen Pfarrer möglich.

## Tauftermine

Für unsere Pfarreien gibt es feste Taufsonntage. Damit ist gewährleistet, dass Sie und wir besser planen können. Jeweils ein Geistlicher hat für einen Monat den Taufdienst und wird von uns zugeteilt. Gerne kann auch ein Ihnen bekannter Geistlicher an den festgelegten Terminen taufen. In diesem Fall muss er aber bereit sein, alle angemeldeten Taufbewerber auch zu taufen.

Folgende Taufsonntage sind festgelegt:

- |                      |   |
|----------------------|---|
| 1. Sonntag im Monat: | 13.30 Reckendorf<br>14.30 Gerach          |
| 2. Sonntag im Monat: | 13.30 B a u n a c h<br>14.30 Ba.-Filialen |
| 3. Sonntag im Monat: | 13.30 Mürsbach<br>14.30 Gereuth/          |

- |                      |                                     |
|----------------------|-------------------------------------|
| 4. Sonntag im Monat: | 13.30 L a u t e r<br>14.30 Deusdorf |
|----------------------|-------------------------------------|

Gerne kann auch in den geplanten hl. Messen am Sonntag getauft werden. Bitte beachten Sie, dass im Monat, in den Ostern fällt, nur am Osterfest (Osternacht, Ostersonntag oder Montag) getauft wird, da das Osterfest das traditionelle Tauffest der Kirche ist.

## Was benötigt man zur Anmeldung?

Zur Taufanmeldung kommen Sie bitte in Ihr Pfarrbüro. Sie benötigen dazu:

die Geburtsurkunde „für religiöse Zwecke“

eventuell die Patenbescheinigung bei auswärtigen Paten

Bei auswärtigen Täuflingen die schriftliche Erlaubnis des Heimatpfarrers

## Wissenswertes zum Patenamte

Ursprünglich wurden Erwachsene getauft. Zur Vorbereitung auf die Taufe, die sich über Jahre erstrecken konnte, bekam der Taufbewerber einen erfahrenen und aktiven Christen zur Seite gestellt.

Daraus entwickelte sich das Amt des Taufpaten bzw. der Taufpatin. Es handelt sich nicht um eine Aufgabe, die ehrenhalber in der Familie weitergegeben wird, sondern um eine verantwortungsvolle Aufgabe: den Täufling im Einüben des Glaubenslebens zu unterstützen und zu fördern.

Daher werden an einen Paten bzw. einer Patin bestimmte Voraussetzungen erfüllen:

Mindestalter: 16 Jahre

Ein Pate muss getauft, gefirmt und zur Erstkommunion gegangen sein.

Er darf nicht gehindert sein, das Amt auszuüben, z.B. durch Kirchenaustritt.

Ein Pate muss katholisch sein. Angehörige einer anderen christlichen Konfession können Taufzeugen, aber nicht Paten werden.

Bei auswärtigen Paten ist eine Bescheinigung des Taufpfarramtes vorzulegen, dass die oben genannten Eigenschaften erfüllt sind.

## Das Taufgespräch

Nach der Taufanmeldung wird sich vor dem Tauftermin der Taufspender bei Ihnen melden und ein Taufgespräch mit Ihnen vereinbaren.

Dieses Gespräch ist verpflichtend vorgesehen und soll helfen, einen Blick auf das eigene Glaubensleben zu werfen, da die Eltern bei der Taufe ja versprechen, ihr Kind im Glauben zu erziehen.

Im Vorfeld sollten manche Fragen in der Familie besprochen sein:

Warum wollen wir, dass unser Kind getauft wird?/ Was verbinde ich selbst mit dem Glauben an Jesus Christus?/ Wie kann ich meinem Kind den Glauben weitergeben?/ Womit habe ich Probleme im Glauben?/ Lebe ich dem Kind vor, was es in der Taufe geschenkt bekommt: eine lebendige Beziehung zu Gott?